Mariä Unbefleckte Empfängis Ebnat - St. Maria Unterkochen
St. Peter und Paul Oberkochen - St. Nikolaus Waldhausen

Ausgabe 6

Kirchenfenster

Das Kirchenmagazin der SE Härtsfeld-Kochertal

Oktober 2022
November 2022

Sagt Gott Dank!
Allezeit und für alles

Erntedank

Wir feiern Erntedank. Wir machen uns bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, die Gaben aus Landwirtschaft und Gärten zu nutzen und zu genießen.

Es braucht Menschen, die dafür Mühe und Arbeit aufwenden.

Ihnen gilt unsere Wertschätzung für diesen Einsatz. Es braucht eine intakte Umwelt, für deren Schutz und Erhalt wir uns einsetzen müssen. Dankbar sein bedeutet, verantwortlich umzugehen mit den Gaben der Schöpfung.

Wie bedrohlich sich ein Mangel an Wasser auswirkt, bemerken wir zunehmend auch in unseren Breiten.

Das erinnert uns an Gebiete der Erde, wo das Leben der Menschen durch Dürre und Hunger gefährdet ist. Erntedank ist dann ein Aufruf zum Teilen.

„Danke“ steht ganz groß auf der Titelseite.

Danken können wir für vieles im Leben. Danken heißt vor allem, daran denken, dass es einen Gott gibt, der für mich sorgt. Ihm verdanke ich meine Existenz, mein Leben. Ich darf dankbar sein, dass es mich überhaupt gibt.

Dankbarkeit bewahrt uns davor, abzustumpfen in Passivität und überhebliches Anspruchsdenken.

Dankbarkeit ist ein Zugang zu Zufriedenheit und zur Freude über all das, was es an Gutem gibt im Leben. Auch gegenüber den Menschen um mich herum: ein Wort und Zeichen des Dankes trägt zu einem guten Miteinander bei.

Pfarrer Andreas Macho

Erstkommunion und Firmung 2023

Erstkommunion

In unserer Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal finden die Gottesdienste zur feierlichen Erstkommunion 2023 wie folgt statt:

16.04.2023 - Oberkochen
23.04.2023 - Unterkochen
30.04.2023 - Ebnat
07.05.2023 - Waldhausen

Firmung

Die Firmung wird 2023 von Prälat Michael H. F. Brock gespendet. Die feierlichen Firmgottesdienste sind wie folgt geplant:

17.06., 11 Uhr - Unterkochen
17.06., 14 Uhr - Ebnat
18.06., 11 Uhr - Oberkochen
18.06., 14 Uhr - Waldhausen

Alle katholischen Kinder der dritten Klasse und alle Jugendlichen der 8. und 9. Klassen erhalten eine Einladung zur Erstkommunion- bzw. Firmvorbereitung.

Sollten Sie bis Ende Oktober keine Einladung erhalten, bitten wir Sie, sich in Ihrem Pfarrbüro zu melden. Die Kontaktdaten dazu finden Sie auf Seite 23.

Titelseite: Erntedank-Altar 2021 in der Marienwallfahrtskirche Unterkochen

Kirchenchor Waldhausen

Jubiläen: Stefan Hahn-Dambacher - 10 Jahre Dirigent,
Anne Saur - 75 Jahre Sängerin, Josef Schmid - 70 Jahre Sänger

Stefan Hahn-Dambacher

Was bedeutet Musik für Sie?

Da beginnt das Interview gleich mit einer schwierigen Frage... Ich höre, beziehungsweise mache sehr viel und oft Musik. Sie bedeutet daher auch viel Unterschiedliches für mich: Hobby, Zeitvertreib, Ablenkung, Entspannung, Antrieb, Stimmungsmacher. Der letzte Punkt ist es vor allem, was Musik für mich ausmacht: Lieder können Emotionen, Fantasie und vieles mehr wecken. Oft reicht schon ein Refrain aus, um zu wissen, was einem fehlt. Ich höre keine bestimmten Künstler oder kein bestimmtes Genre, viel wichtiger ist für mich, dass mich die Lieder ansprechen: Allen voran der Text, aber auch die Umsetzung, d. h. die Melodie, der Rhythmus.

Wie kamen Sie dazu, Orgel zu spielen?

Wir hatten zu Hause eine Heimorgel, auf welcher ich schon als kleiner Junge oft gespielt habe. Irgendwann habe ich Orgelunterricht genommen. Das Instrument selbst hat mich schon immer aufgrund der Klangvielfalt fasziniert – und als ich klein war, natürlich besonders die Größe und vor allem die Lautstärke. Aufgrund meiner Erziehung und als Ministrant war mir natürlich die Kirche nicht fremd. Im Frühjahr 2002, mit 14 Jahren, spielte ich „meinen“ ersten Gottesdienst. Später nahm ich Unterricht bei Konrad Bader, dem Kirchenorganisten der Salvatorkirche. Er hat mich und meinen Stil sehr geprägt. Seine Begeisterung zur Musik und zum Instrument ist wahrscheinlich hauptverantwortlich dafür, dass für mich ein Aufhören niemals in Frage kam.

Wie kamen Sie zur Chorleitung des Kirchenchors?

Ich kannte den Kirchenchor und die meisten Mitglieder und habe den Chor an vielen Festtagen an der Orgel begleitet. Der damalige Vorsitzende Anton Nuding hatte mich mehrmals angefragt. Da ich selbst kein begnadeter Sänger bin, sah ich das Ganze jedoch kritisch. Auslöser für einen Versuch war schließlich die C-Ausbildung für Kirchenmusiker, bei welcher Chorleitung und Chorsingen wichtige Bestandteile sind. Hier habe ich erlebt, wie viel Freude das Singen machen kann. Aus einem Projektchor, der zur Einführung des neuen Gotteslobs 2014 gegründet wurde, entwickelte sich nach und nach der Chor inTakt.

Was motiviert Sie?

Ich bin unglaublich dankbar, zwei so wunderbare Chöre dirigieren zu dürfen. Beiden Chören gehören in Summe mehr als siebzig Personen aus Waldhausen und der näheren Umgebung an – das ist alles andere als selbstverständlich. Die Stimmung und Gemeinschaft innerhalb der Chöre, aber auch zueinander, ist sehr gut. Es ist für mich auch nach zehn Jahren immer wieder erstaunlich, wie sich innerhalb kurzer Zeit aus zahlreichen Einzelstimmen ein toller, mehrstimmiger Klang ergibt.

Deshalb freue ich mich schon auf unser Jubiläumskonzert am 16.10.2022 (siehe Seite 16).

Anne Saur, Sopran

Wie kamen Sie zum Kirchenchor?

1946, als die damalige Organistin und Dirigentin nach dem Krieg den Kirchenchor wieder aufbaute, holte sie mich dazu, um meist bei Beerdigungen mitzusingen. Tagsüber waren doch einige Chormitglieder bei der Arbeit. So war es fast selbstverständlich, dass ich nach der Schulzeit weiterhin dem Chor treu blieb. In dieser Zeit bestanden die Chormitglieder aus jungen Sängerinnen und Sängern, da einige der früheren Sänger im Krieg geblieben sind. So vergingen die Jahre. Als ich dann ab 1962 Mutter von drei Kindern wurde, sang ich ein paar Jahre aushilfsweise im Chor. Danach war ich wieder voll dabei.

An welche Ereignisse erinnern Sie sich besonders?

Ich erinnere mich noch recht gut an besondere Ereignisse. 1974 als die Kirche renoviert wurde und der damalige Dirigent zur Einweihung einen starken Chor wollte, holte er Männer vom Liederkranz. Auch mein Mann war damals mit dabei und ist seither treues Mitglied in der Bassstimme. Ein großes Fest war die 100-Jahr-Feier des Chores im Mai 1984. Wir umrahmten das Pontifikalamt am 6. Mai mit Solisten und Chor. Unter anderem kam zur Aufführung die Messe „Missa brevis“, „Haec dies“ und „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“. Auch die 750-Jahrfeier der Kirchengemeinde sei hier noch erwähnt.

Wie haben Sie sich für so viele Jahre Kirchenchor motiviert?

In den langen Jahren habe ich viele Dirigenten und schöne Zeiten erlebt, viele Feste gefeiert, aber auch Trauriges mitgetragen. Nach 75 Jahren Sängertätigkeit darf ich mich als Sopranistin nun verabschieden und wünsche dem Chor weiterhin alles Gute.

Josef Schmid, Tenor

Mit welchem Alter kamen Sie zum Kirchenchor?

Ich kam als 20-Jähriger zum Kirchenchor und wollte die vorhandene Besetzung von drei Tenorsängern unterstützen.

Wer leitete den Kirchenchor?

Die Singstunden fanden im Klassenzimmer der alten Schule statt und wurden von Lidwina Kieninger geleitet. Sie wurde vom damaligen Pfarrer und Dekan Michel dazu genötigt, hatte jedoch keine entsprechende Ausbildung für diese Aufgabe. Die bewältigte sie hervorragend. In der Folgezeit übernahmen meist für kurze Zeit junge Lehrer der Gemeinde die Leitung des Chores. Als dann im Jahr 1960 Hermann Hutter den Kirchenchor übernahm, begann eine ausgeglichene und harmonische Zeit, die sich fortsetzt mit unserem jetzigen Chorleiter Hahn-Dambacher.

Was gefiel Ihnen über das Singen hinaus?

In unserem Probenraum im Kindergartensaal haben wir seit vielen Jahren die Möglichkeiten zu kleinen Festen und Feiern.

Singen Sie weiterhin im Kirchenchor Waldhausen?

Altersbedingt habe ich mich am Pfingstmontag dieses Jahres vom Kirchenchor abgemeldet.

... Oktober und November

Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz - 7. Oktober

Das Fest hat einen ganz profanen Ursprung: Das christliche Heer hat am 7. Oktober 1571 in der Seeschlacht bei Lepanto über die Türken gesiegt. Da dieser Sieg auf die Fürsprache der Gottesmutter erwirkt sein soll, hat Papst Pius V. den Festtag 1572 eingeführt.

Franz von Assisi - 4. Oktober

In der Güte und der Liebe des Franz von Assisi kommt der Himmel ein Stück auf die Erde; und im Lobpreis der ganzen Schöpfung hebt der Heilige die Erde ein wenig in den Himmel empor. Wo das Evangelium so gegenwärtig ist wie im Leben des heiligen Franz, da ist auch das Reich Gottes so präsent wie damals in Galiläa zur Zeit Jesu. Kaum ein Heiliger hat bis heute eine solche Anerkennung gefunden wie Franz von Assisi (1181/82 bis 03.10.1226 in Assisi). Vielseitig und beliebt ist er: als Patron der Armen, Blinden, Lahmen, Strafgefangenen, Sozialarbeiter und Schiffbrüchigen und des Umweltschutzes und der Ökologie.

Selige Elisabeth von Reute - 25. November

Mit vier jungen Frauen zog die 17-jährige Elisabeth Achler 1403 auf Rat ihres geistlichen Begleiters in die neu erbaute Klause nach Reute. Sie lebte dort nach der Regel des Heiligen Franziskus und kümmerte sich neben dem Gebet um die Armen. Die "Gute Beth", wie die Ordensfrau schon bald genannt wurde, trug mit ihrer mystischen Spiritualität zur Erneuerung des kirchlich-religiösen Lebens bei, war als Ratgeberin gefragt. Als Zeichen ihrer innigen Verbindung zu Jesus Christus soll sie dessen Wundmale getragen haben. Sie lebte längere Zeit, was von Zeugen bescheinigt wurde, ohne Nahrungsaufnahme, nur von der Hostie. Am 25. November 1420 starb sie an ihrem 34. Geburtstag.

Heiliger Andreas - 30. November

Andreas war laut dem Johannesevangelium der erste von Jesus berufene Jünger. Wie sein Meister ist auch er am Kreuz gestorben, nachdem er auf dem Balkan und in der heutigen Türkei den Glauben verkündigt hat. In der orthodoxen Kirche genießt er eine vergleichbar große Verehrung wie sein Bruder Petrus in der katholischen.

Erntedank

Vier Gemeindemitglieder ziehen Bilanz

Edith Gold (58), Mitinhaberin der Gärtnerei „im langen Teich“ in Oberkochen

„Erntedank hat für mich viele Aspekte. Da ist natürlich der Blick auf unsere Blumenbeete und in die Gewächshäuser, denn rund 85 Prozent unseres Angebots stammt aus eigenem Anbau. Hier können wir dieses Jahr wirklich zufrieden sein, das frostfreie Wetter im Frühling hat unsere Arbeit optimal unterstützt. Alles war prächtig im Wuchs, die Topfpflanzen entwickelten sich wunderschön und der Sommerflor auf den Blumenfeldern war einfach großartig. Dieses Grünen und Blühen in seiner ganzen Bandbreite, das erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Natürlich hat uns der heiße Sommer auch sehr gefordert, wir haben ja rund 300 Grabstellen zu pflegen, verteilt auf sieben Friedhöfe rund um Oberkochen. Wie viele gefüllte Gießkannen das in den letzten Monaten waren? Wir haben irgendwann nicht mehr gezählt, es ging jedenfalls kräftig in die Armmuskeln. Umso mehr freut es natürlich, wenn unsere Arbeit wertgeschätzt wird. Eine positive Resonanz aus dem Kundenkreis, das empfinde ich auch als eine Art Erntedank. Und dieses Gefühl habe ich auch, wenn ich im Verkaufsgespräch bei meinem Gegenüber ein ehrliches Interesse an Pflanzen und vielleicht überhaupt an den Vorgängen in der Natur wecken kann.“

Ulrich Vetter (50), Hobbyimker in Waldhausen

„Dieses Honigjahr hat sich sehr gut angelassen. Der warme Frühling brachte die Natur schnell zum Blühen, das heißt, für die Bienen gab es ausreichend Nahrung. Sowohl die Völker, die ich im Garten am Haus halte, als auch die auf meiner Wiese außerhalb des Ortes waren gut versorgt. Insofern konnte ich mit dem Ertrag beim Frühjahrshonig Anfang Juni zufrieden sein. Leider verliefen die Folgemonate dann nicht so bienenfreundlich, die Hitze ließ die Pflanzen zu schnell verblühen und vertrocknen, der Nektarfluss kam Mitte Juli ins Stocken. Bei meinen rund 15 Bienenvölkern war die Ausbeute beim Sommerhonig also nicht ganz optimal. Man rechnet im Schnitt mit einer Jahresernte von bis zu 25 Kilogramm Honig pro Volk und da waren meine Bienen gut dabei.

In 25 Jahren als Hobbyimker habe ich gelernt, dass Rückschläge dazugehören. So bewerte ich nach dem vielversprechenden Start dieses Honigjahr insgesamt nur als *mittelprächtig*, 2023 hat also Luft nach oben. Nachts Regen, tagsüber viel Sonne, das ist Imkers Wunschwetter, dazu muss das Nahrungsangebot für die Bienen stimmen. Wer jetzt Krokusse setzt, tut schon viel dafür, dass sie mit einem reich gedeckten Tisch ins neue Honigjahr fliegen.“

Simon Gentner (28), Landwirt im Nebenberuf und Hofladenbetreiber in Ebnat

„Das Erntejahr 2022 war sehr gut, aber auch sehr spannend. Denn die extreme Hitzewelle brachte den gewohnten Ablauf in der Landwirtschaft schon ein bisschen durcheinander. Beispielsweise hat man bei der Grasernte normalerweise drei Schnitte im Jahr. Weil’s zu wenig geregnet hat, waren es jetzt nur zwei, der erste aber schon Mitte Mai, das ist auf dem Härtsfeld ungewöhnlich. Aber im Frühjahr hatten wir ja optimale Niederschlagsmengen, so ließ sich auch das Getreide gut an. Infolge der hohen Temperaturen war die Wintergerste dann im Juli ‚notreif‘, wie wir Landwirte sagen. Das heißt, sie war dermaßen trocken, es hätte sein können, dass bei Starkregen die Ähren brechen und die Körner verloren sind. Da musste man mit dem Ernten flott sein. Mais, Weizen und den Kartoffeln hätte ab und zu ein kräftiger Landregen gutgetan, aber wir sind mit dem Ertrag zufrieden. Die Natur hat es sehr gut mit uns gemeint, hat uns aber auch immer wieder gefordert. Doch gerade das macht die Arbeit in der Landwirtschaft interessant. Gefehlt haben uns allerdings die Bodenlebewesen, allen voran der Regenwurm. Er ist unser wichtigster Helfer, doch ein Sommer wie dieser ist logischerweise nichts für ihn.“

Martin Kaiserauer (75), Ehrenvorsitzender der Gartenfreunde Unterkochen

„Obst, Gemüse, Kräuter, Blumen, in meinem Schrebergarten findet man alles. Und in diesem Jahr hat sich auch alles ganz prima entwickelt, es war halt ein großer Segen, dass im Frühling der gefürchtete Spätfrost ausblieb. So war schon die Erdbeerernte außergewöhnlich üppig und geradeso ging es dann weiter: Tomaten, Gurken, Beeren, das Steinobst… eine wahre Pracht! Die Küchenkräuter sind so schnell gewachsen, da bin ich gar nicht mehr hinterhergekommen, Trauben und Kartoffeln waren schon im August reif, das hatten wir höchst selten. Auch vom Geschmack her war die gesamte Ernte absolut einmalig, insofern kann ich sehr zufrieden sein. Zumal die Hitze dem Ungeziefer und den Schnecken sehr zugesetzt hat, hier musste ich nur wenig eingreifen. Umso mehr war man beim Gießen gefordert, wochenlang bin ich jeden Tag gleich mehrmals mit der Kanne durch die Beete gegangen. Und durch die andauernde Trockenheit war auch die Bodenbearbeitung äußerst schwierig, letztlich wurde jeder Spatenstich dann zu einem richtigen Kraftakt. Insgesamt war 2022 für mich ein sehr ertragreiches Gartenjahr. Es war aber auch sehr arbeitsintensiv und deshalb gibt es von mir dann nur die Gesamtnote *befriedigend*.“

St. Martin

und was „Kalle & Lisa“ damit zu tun haben

Die Legende

Der Soldat Martin auf dem Pferd traf auf einen armen Mann, der ihn anbettelte. Weil Martin nichts bei sich hatte, was er hätte geben können, entschloss er sich, seinen Mantel zu teilen. Er durchtrennte ihn mit seinem Schwert und gab eine der zwei Hälften dem armen Mann. Die Nacht darauf träumte Martin von Jesus Christus, der einen halben Mantel trug. Beeindruckt von seinem Traum, bekannte Martin sich zum christlichen Glauben.

Gemalt von Anastasija Agic (7) aus Unterkochen

St. Martin

St. Martin wurde circa 316/317 geboren. Er war Soldat der römischen Armee. Wegen seinem christlichen Glauben, verließ er trotz großer Schwierigkeiten die Armee.

Er lebte sehr bescheiden und half Menschen in Not und unterstützte sie mit Rat, auch als er 371 zum Bischof von Tours (Frankreich) gewählt wurde. Diese Lebenshaltung war in der damaligen Zeit nicht selbstverständlich für einen Bischof. Am 8. November 397 starb er mit circa 81 Jahren. Schon zu Lebzeiten wurde St. Martin sehr verehrt und geachtet. Nach seinem Tod wurde am Tag seiner Beerdigung, dem 11. November, mit Fackelumzügen an ihn erinnert. Es wird vermutet, dass daraus die Laternenumzüge entstanden sind.

Kalle & Lisa

In Unterkochen begleitete Lisa Singvogel (29) mit ihrem Pferd Kalle, einem 15-jährigen Wallach, schon dreimal den Laternenumzug der Kinder. Zu diesem "Job" kam sie über ihre Facebook-Seite "Kalle & Lisa". Hier wurde sie angeschrieben, ob sie nicht Lust hätte, den von den katholischen Kindergärten in Unterkochen organisierten St. Martins-Umzug mit ihrem Pferd zu begleiten.

Da Lisa selbst schöne Erinnerungen an die St. Martins-Umzüge in ihrer Kindheit hat und St. Martin auf seinem Pferd dabei immer etwas Besonderes war, hat sie Ja gesagt. Sie möchte mit ihrem Mitwirken den Kindern eine Freude machen.

Dafür hat Lisa extra einen alten Reithelm goldfarben lackiert, oben einen Kamm aufgeklebt und so zu einem "richtigen" Römerhelm gemacht. Den Mantel zur Teilung bekommt sie von den Kindergärten zur Verfügung gestellt.

Lisas Engagement bringt natürlich auch eine Menge Arbeit mit sich. Alleine könnte sie das alles nicht bewerkstelligen, ihre Mutter und Freunde helfen ihr. Kalle muss geputzt und mit dem Anhänger von seinem Stall in Königsbronn nach Unterkochen gebracht werden.

Hier sattelt Lisa ihr Pferd und bringt an seiner Brust und Beinen LED-Leuchten an, als Schutzlicht bei Nacht für sich und ihn.

Kalle muss seiner Lisa schon sehr vertrauen – und sie ihm. Denn “Pferde sind Fluchttiere” erklärt die Reiterin. So würde Kalle, sehe er sich in Gefahr, davontraben oder im schlimmsten Fall davongallopieren. Der Umzug mit den vielen Laternenlichtern, der Blasmusik und den vielen Menschen ist ungewohnt und aufregend. Kalle weiß aber, dass seine Lisa Gefahren gut einschätzen kann und ihn sicher führt. Um aber Pferd mit Reiterin und auch die Umzugsteilnehmenden zu schützen, begleitet das DRK die beiden Hauptakteure während des Laufs.

Kalle und Lisa

St. Martin-Feiern in unserer Seelsorgeeinheit

Ebnat
09.11.2022 - 17.00 Uhr
Wortgottesdienst in der Pfarrkirche, danach Laternenumzug. Weitere Informationen entnehmen sie bitte dem Mitteilungsblatt und der Homepage der Seelsorgeeinheit.

Oberkochen
11.11.2022 - 17.00 Uhr
St. Martin-Spiel auf dem Rathausvorplatz, danach Laternenumzug zum Kinder- und Familienzentrum. Anschließend gemütliches Beisammensein.

Unterkochen
11.11.2022 - 17.30 Uhr
Eröffnung am Parkplatz Friedhof/Rochuskapelle, danach Laternenumzug über die Elisabethenstraße zum Rathausplatz. Dort Mantelteilung. Anschließend gemütliches Beisammensein.

Waldhausen
08.11.2022 - 17.00 Uhr
St. Martin-Spiel auf dem Hof der Grundschule, danach Laternenumzug zum Kindergarten. Anschließend gemütliches Beisammensein.

Zu den St. Martin-Feiern laden wir die gesamte Bevölkerung, insbesondere alle Kinder der Kindergärten und Grundschulen mit ihren Eltern, ganz herzlich ein.

Ebnat

Katholische Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis

So 02.10.	**27. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier zu Erntedank Kirchenchor
18.00 Uhr	Lichterprozession vom Parkplatz Maria Eich zur Waldkapelle Maria Eich mit Rosenkranzandacht
Fr 07.10.	**Herz-Jesu-Freitag**
18.30 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit anschl. Aussetzung des Allerheiligsten
Sa 08.10.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 09.10.	**28. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Fr 14.10.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 16.10.	**29. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr 21.10.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 22.10.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 23.10.	**30. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Fr. 28.10.	**Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel**
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 30.10.	**31. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier

Regelmäßig
Di 15.00 Uhr Fatimarosenkranz um Frieden in der Welt im Gemeindesaal
Fr 18.00 Uhr Fatimarosenkranz um geistliche Berufe
Sa 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

Sa 01.10.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabenmesse
So 02.10.	**27. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Do 06.10.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier in der Maria-Schutz-Kapelle
So 09.10.	**28. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier/Familiengottesdienst
Do 13.10.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier in der Maria-Schutz-Kapelle
Sa 15.10.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 16.10.	**29. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Do 20.10.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier in der Maria-Schutz-Kapelle
So 23.10.	**30. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	Kinderkirche im Edith-Stein-Haus
Do 27.10.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier in der Maria-Schutz-Kapelle
Sa 29.10.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 30.10.	**31. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier

Regelmäßig
So, Mo, Di, Mi, Do 17.30 Uhr Rosenkranz

Gottesdienste und tägliche Gebetszeiten im **OKTOBER 2022**

Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria

So 02.10.	**27. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier zu Erntedank mitgestaltet von der Cappella Nova
Di 04.10.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 08.10.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 09.10.	**28. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di 11.10.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 16.10.	**29. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Kirchweihfest mitgestaltet von der Cappella Nova
Di 18.10.	**Hl. Lukas, Evangelist**
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 22.10.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 23.10.	**30. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di 25.10.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 30.10.	**31. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier

Regelmäßig
Mo 17.30 Uhr Rosenkranz und stille Anbetung
Di 17.50 Uhr Rosenkranz
Mi, Fr 17.30 Uhr Rosenkranz
Sa 17.50 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus

Sa 01.10.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 02.10.	**27. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 05.10.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 09.10.	**28. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 12.10.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 15.10.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 16.10.	**29. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 19.10.	
19.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Kapellenpatrozinium in Arlesberg
So 23.10.	**30. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 26.10.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 29.10.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 30.10.	**31. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier

Regelmäßig
Mi 18.00 Uhr Rosenkranz um Frieden auf der Welt
Sa 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz
ACHTUNG: am Mittwoch, 19.10., kein Rosenkranz

Ebnat

Katholische Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis

Di 01.11.	**Allerheiligen**
10.30 Uhr	Hochamt zu Allerheiligen anschl. Andacht auf dem Friedhof mit Gräberbesuch mitgestaltet vom Kirchenchor
Mi 02.11.	**Allerseelen**
18.30 Uhr	Eucharistiefeier zu Allerseelen
Fr 04.11.	**Herz-Jesu-Freitag**
18.30 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit anschl. Aussetzung des Allerheiligsten
Sa 05.11.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 06.11.	**32. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 09.11.	
17.00 Uhr	Wortgottesdienst anschl. St. Martinsumzug der Kitas St. Maria und St. Martin
Fr 11.11.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 13.11.	**33. So. im Jahreskreis - Volkstrauertag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Volkstrauertag mitgestaltet vom Liederkranz anschl. Gedenkfeier am Kriegerdenkmal
Fr 18.11.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 19.11.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 20.11.	**Christkönigsonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Fr 25.11.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 27.11.	**1. Adventssonntag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier

Regelmäßig
Di 15.00 Uhr Fatimarosenkranz um Frieden in der Welt im Gemeindesaal
Fr 18.00 Uhr Fatimarosenkranz um geistliche Berufe
Sa 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

Di 01.11.	**Allerheiligen**
09.00 Uhr	Hochamt zu Allerheiligen
13.30 Uhr	Gräberbesuch (kath. Friedhof)
14.00 Uhr	Andacht zum Totengedenken anschl. Gräberbesuch auf dem städt. Friedhof
Mi 02.11.	**Allerseelen**
18.30 Uhr	Eucharistiefeier zu Allerseelen
Do 03.11.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier in der Maria-Schutz-Kapelle
So 06.11.	**32. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	Kinderkirche im Edith-Stein-Haus
Do 10.11.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier in der Maria-Schutz-Kapelle
Sa 12.11.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 13.11.	**33. So. im Jahreskreis - Volkstrauertag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Do 17.11.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier in der Maria-Schutz-Kapelle
So 20.11.	**Christkönigsonntag**
10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Do 24.11.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier in der Maria-Schutz-Kapelle
Sa 26.11.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 27.11.	**1. Adventssonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier/Cäcilienfeier

Regelmäßig
So, Mo, Di, Mi, Do 17.30 Uhr Rosenkranz

Gottesdienste und tägliche Gebetszeiten **NOVEMBER 2022**

Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria

Di 01.11.	**Allerheiligen**
10.30 Uhr	Hochamt zu Allerheiligen mitgestaltet vom Kirchenchor
13.30 Uhr	Andacht zum Totengedenken, anschließend Gräberbesuch
Mi 02.11.	**Allerseelen**
10.00 Uhr	Eucharistiefeier zu Allerseelen
Sa 05.11.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 06.11.	**32. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di 08.11.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 13.11.	**33. So. im Jahreskreis - Volkstrauertag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Di 15.11.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier mitgestaltet von der KAB-Frauengruppe
Sa 19.11.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse mitgestaltet von der Cappella Nova - Cäcilienfeier
So 20.11.	**Christkönigsonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di 22.11.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 27.11.	**1. Adventsonntag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier mitgestaltet von der Cappella Nova
Di 29.11.	
18.30 Uhr	Rorate/Lichtermesse mit dem KAB-Dreigesang

Regelmäßig
Mo 16.30 Uhr Rosenkranz und stille Anbetung
Di 17.50 Uhr Rosenkranz
Mi, Fr 16.30 Uhr Rosenkranz
Sa 17.50 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus

Di 01.11.	**Allerheiligen**
09.00 Uhr	Hochamt zu Allerheiligen
15.00 Uhr	Andacht zum Totengedenken mitgestaltet vom Kirchenchor auf dem Friedhof und Gräberbesuch
Mi 02.11.	**Allerseelen**
10.00 Uhr	Eucharistiefeier zu Allerseelen
So 06.11.	**32. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 09.11.	**Weihe der Lateranbasilika zu Rom**
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 12.11.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse mitgestaltet vom Kirchenchor - Cäcilienfeier
So 13.11.	**33. So. im Jahreskreis- Volkstrauertag**
	Eucharistiefeier anschl. Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal
Mi 16.11.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 20.11.	**Christkönigsonntag**
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 23.11.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 26.11.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 27.11.	**1. Adventssonntag**
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 30.11.	**Hl. Andreas, Apostel**
18.30 Uhr	Rorate/Lichtermesse

Regelmäßig
Mi 18.00 Uhr Rosenkranz um Frieden auf der Welt
Sa 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

Wie ist die Situation in den Kindertagesstätten?

Kindergartenbeauftragte Ernsperger im Gespräch mit dem „Kirchenfenster“

Bettina Ernsperger (47) arbeitet seit 2014 am Katholischen Verwaltungszentrum Aalen. Zuvor war die gelernte Bankfachwirtin lange Zeit Kirchenpflegerin in Neuler.

„Der große Ansturm ist bisher ausgeblieben“, heißt es unisono in den Betreuungseinrichtungen der Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal, wenn man sich nach der Anzahl ukrainischer Kinder erkundigt. Bis zum Redaktionsschluss am Ende der Sommerferien lagen die Anmeldungen überall nur im unteren einstelligen Bereich. Aber man sei auf die Aufnahme weiterer Kinder gut eingerichtet, sagt Bettina Ernsperger, Kindergartenbeauftragte am Katholischen Verwaltungszentrum Aalen.

Frau Ernsperger, die ukrainischen Kinder haben teilweise Traumatisches erlebt, das stellt die Erziehenden in den Betreuungseinrichtungen vor große Herausforderungen. Wie werden sie darauf vorbereitet?

Es ist ja nicht neu, dass Kinder aus anderen Ländern und Kulturen, die kein Deutsch sprechen, die Betreuungseinrichtungen der Seelsorgeeinheit besuchen. Insofern sind die Erziehenden auch sehr gut auf Kinder aus der Ukraine vorbereitet. Und im Bedarfsfall greift ein großes Netz von Hilfsangeboten. Dieses reicht von der Kita-Info-App, die Informationen für Eltern übersetzen kann, bis zu den Heilpädagogen, die ohnehin regelmäßig in die Einrichtungen kommen und die mit dem Fachpersonal auch spezielle Fördermaßnahmen für die ukrainischen Kinder erarbeiten können. Dazu gibt es beim Landesverband Kath. Kindertagesstätten, bei der Caritas und dem Landratsamt Ostalbkreis kompetente Ansprechpartner. In Aalen ist auch eine Traumatherapie für Kinder möglich. Die Erziehenden können sich also jederzeit vielfältig unterstützen lassen.

Es geht ja auch darum, den anderen Kindern zu erklären, warum jetzt die „Neuen“ da sind. Doch wie erklärt man Kindern Krieg und Flucht?

Dazu gibt es inzwischen sehr viel pädagogisches Material mit Vorschlägen, wie man mit den Kindern über das schwierige Thema sprechen kann, bis hin zu Bilderbüchern, in denen Krieg, Flucht, Vertreibung aufgegriffen wird. Was angemessen ist, darüber gibt’s gegebenenfalls Auskunft beim Landesverband Kath. Kindertagesstätten, auch bei den regelmäßigen Treffen auf Leitungsebene kann man sich darüber austauschen. Aber dieser Krieg ist in den Medien und in vielen Familien einfach so präsent, dass die Kinder zwangsläufig etwas davon mitbekommen und man das Thema dann im Kita-Alltag leider nicht aussparen kann.

Trotz dieser Ausnahmesituation darf man aber die Bedürfnisse der anderen Familien nicht aus dem Blick verlieren...

...das ist eine große Herausforderung für das Fachpersonal. Nun ist die Zahl der ukrainischen Kinder in den Einrichtungen überschaubar, man muss kein Ungleichgewicht befürchten. Aber der Unterstützungsbedarf nimmt generell zu, viele unserer Erziehenden sind wirklich am Limit!

Die Kirchenpflege wird neu aufgestellt

Karin Bartle wird die erste hauptberufliche Kirchenpflegerin in der Seelsorgeeinheit

Karin Bartle, Gesamtkirchenpflegerin

Mein Aufgabenbereich...

... wird sehr vielfältig sein! Hauptsächlich werde ich für die vier Gemeinden und unseren Pfarrer Verwaltungsaufgaben übernehmen, die sehr unterschiedlich sind. So werde ich z. B. einerseits Baumaßnahmen an kirchlichen Gebäuden begleiten und andererseits Gremien bei ihrer Arbeit unterstützen. Als Kirchenpflegerin werde ich als beratendes Mitglied automatisch den Kirchengemeinderäten und Verwaltungsausschüssen angehören.

Diese und weitere Aufgaben sind auf Dauer in den Gemeinden auf ehrenamtlicher Basis nicht mehr zu bewältigen. Deshalb wurde die Stelle der hauptberuflichen Kirchenpflege eingerichtet.

Mein Schaffen wird nach außen hin nicht unbedingt für jeden sichtbar sein, denn mein Arbeitsumfeld wird eher das "Backoffice" sein, welches übrigens in Unterkochen ist.

Meine Motivation

Die weltoffene und zeitgemäße Seite der Kirche zeigen und gestalten – dazu möchte ich beitragen! Die Institution Kirche hat gegenwärtig mit vielen Problemen zu kämpfen. Es wäre schön, wenn es mir gelingen würde, die negative Wahrnehmung ein bisschen ins Positive zu wenden, wenngleich mein Aufgabengebiet hierfür sicherlich nicht prädestiniert ist.

Als Kirchenpflegerin für die gesamte Seelsorgeeinheit werde ich viel mit Menschen zu tun haben, darauf freue ich mich besonders. Und das abwechslungsreiche Aufgabengebiet spricht mich sehr an.

Gerne möchte ich mit meiner Arbeit ein Bindeglied für die vier Gemeinden sein.

Dank der Kirche haben wir wunderschöne historische Gebäude und Gotteshäuser, die, finde ich, unbedingt zu erhalten sind. Das kann ich hier im Kleinen mit meinem Wirken in der Seelsorgeeinheit unterstützen.

Meine Freizeit...

... verbringe ich gerne mit Gartenarbeit (habe aber keinen Vorzeigegarten). Ich liebe die Natur, weswegen mir Wandertouren gefallen und das wöchentliche Tai Chi in Oberkochen macht mir viel Spaß.

Zur Person:
Ebnaterin, zwei erwachsene Töchter.
Ausbildung zur Schreinerin und Weiterbildung zur Staatl. gepr. Gestalterin. Zuletzt bei einem Ingenieurbüro als Assistentin tätig.
Ab 1. Oktober hauptberufliche Kirchenpflegerin.
Kontaktdaten siehe Seite 23.

Ebnat

Kirchenkonzert des Kirchenchor Waldhausen und des inTakt-Chor

Konzert

16.10.2022

18.30 Uhr

Pfarrkirche Ebnat

Am 16. Oktober findet um 18.30 Uhr ein gemeinsames Konzert des Kirchenchors Waldhausen und des inTakt-Chors Waldhausen statt. Auf dem Programm stehen klassische als auch moderne Chorliteratur. Mit Chorälen, Messvertonungen, Filmmusik, Lobpreis und Gospel wird eine große Brandbreite christlicher Chormusik abgedeckt. Die Chöre werden von mehreren Instrumentalisten begleitet.

Da der Platz im Altarraum der Heimatkirche St. Nikolaus in Waldhausen begrenzt ist, wurde entschieden, das Konzert in der Pfarrkirche Mariä Unbefleckte Empfängnis in Ebnat zu veranstalten. Es ist geplant, dass der Kirchenchor aus Ebnat das Konzert mit einigen Liedvorträgen bereichert.

Der Eintritt ist frei - um Spenden für ein Projekt der Seelsorgeeinheit wird gebeten.

Weitere Informationen in Kürze auf der Homepage der SE www.se-haertsfeld-kochertal.de sowie unter www.intakt-waldhausen.de.

Kirchenchor Waldhausen

inTakt-Chor

Info: *Der Kirchenchor Waldhausen wurde 1883 gegründet und besteht aus rund 30 Sängerinnen und Sängern seit fast 140 Jahren. Der inTakt-Chor Waldhausen, der seinen Namen 2017 erhielt, wurde 2014 zunächst als Projekt-Chor anlässlich der Einführung des neuen Gotteslobs ins Leben gerufen. Heute ist der Chor, der aus Sängerinnen und Sängern der gesamten Seelsorgeeinheit besteht, nicht mehr aus dem Gemeindeleben wegzudenken.*
Beide Chöre werden seit 2012 vom Organisten und Dirigenten Stefan Hahn-Dambacher geleitet (siehe dazu auch Seite 3).

Oberkochen

Gemeinsam aus der Sucht: Kreuzbund-Gruppe Oberkochen für Betroffene und Angehörige

Treffen:

Dienstag, 14-tägig (ungerade KW)

19.00 Uhr

Rupert-Mayer-Haus

Ihr strahlendes Gesicht, ihr fester Händedruck, ihre Dankesworte, Norbert Reichmuth wird das Zusammentreffen mit der Frau nie vergessen. Ihr Sohn war gerade getraut worden und tat damit einen weiteren Schritt in ein ganz normales Leben, vorbei die illegalen Drogen und Abstürze. „Wir hatten großen Anteil an dieser Umkehr“, blickt Norbert Reichmuth auch etwas stolz auf die Szene bei der Hochzeit zurück. Denn „wir“, das ist die Kreuzbund-Gruppe Oberkochen, die Reichmuth 2013 gegründet hat und seither auch leitet. Sie sieht sich als „Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige“, Letzteres ist dem 72jährigen wichtig, denn „die Familie spielt beim Weg aus der Sucht eine große Rolle.“ Diese Botschaft konnte er erfolgreich der Gruppe vermitteln, viele Teilnehmende kommen in familiärer Begleitung zu den Treffen. Dazu hat sicher beigetragen, dass der Gruppenleiter aus eigener Erfahrung spricht. Nur mit Unterstützung einer starken Partnerin sei er seit 1994 „trocken.“ Dass er alkoholabhängig wurde, schreibt der einst leitende Angestellte permanentem beruflichen Stress zu. Inwieweit dieser Umstand auch bei den Besuchern seiner Kreuzbund-Gruppe ausschlaggebend ist, weiß Norbert Reichmuth nicht, „denn man muss nur das von sich erzählen, was man preisgeben will.“ Als einen „Erfahrungsaustausch in herzlicher und respektvoller Atmosphäre“ sieht er die Gesprächsabende. Etwa zwölf Teilnehmende kommen regelmäßig, die meisten im Alter ab Mitte 30, einige davon auch von weit her. „Man trifft mit diesem Problem nicht gerne auf Bekannte“ gibt Reichmuth zu bedenken und verweist auch auf die absolute Verschwiegenheit innerhalb der Gruppe. Deren Besuch ist kostenlos, wer dazukommen will, muss auch nicht katholisch sein, obwohl der Kreuzbund in der Katholischen Kirche seinen Ursprung hat und in Oberkochen unter deren Dach daheim ist. Von Pfarrer Macho und dem örtlichen Kirchengemeinderat fühlt sich Norbert Reichmuth wertgeschätzt. Der Kreuzbund kümmert sich nicht nur um Alkoholkranke, sondern um Süchtige jeder Art. Dafür ließ sich der Gruppenleiter beim Bundesverband schulen. Er hat gelernt, die Schicksale nicht zu nahe an sich heranzulassen und mit Niederlagen umzugehen. Denn nicht alle Begegnungen in der Gruppe enden so gut wie die mit dem jungen Bräutigam.

Dankbar für den Platz im Rupert-Mayer-Haus: Gruppenleiter Norbert Reichmuth

Info:
Kontakt zur Kreuzbund-Gruppe Oberkochen: Norbert Reichmuth, Tel.: 0160/6809342 oder oberkochen@kreuzbundgruppen.de. Weitere Infos auf www.se-haertsfeld-kochertal.de und zum Kreuzbund allgemein auf www.kreuzbund.de

Unterkochen

Seniorennachmittag

Seniorennachmittag
26.10.2022
14.30 Uhr
Bischof-Hefele-Haus

Liebe SeniorInnen unserer Kirchengemeinde,

wir möchten Sie recht herzlich zu unserem zweiten Seniorennachmittag

am 26.10.2022
um 14.30 Uhr
ins Bischof-Hefele-Haus

einladen.

Wie bereits im Frühjahr, möchten wir bei dieser Gelegenheit wieder die Geburtstagskinder mit halbrunden und runden Geburtstagen ehren.

Wir freuen uns auf ein paar gesellige Stunden zusammen mit Ihnen. Für das leibliche Wohl und für Unterhaltung ist gesorgt.

Ebenso bieten wir wieder einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter 07361/8521 bis spätestens 18.10.2022 an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Caritasausschuss

Seniorennachmittag im Mai 2022

Waldhausen

Endlich wieder Jugend- und Kinder-Tag des Mittelpunkt-Teams

JuKi-Tag
05.11.2022
10.00 Uhr
Gemeindehalle

Nach zwei Jahren Corona-Pause soll es am 5. November 2022 wieder soweit sein, der JuKi-Tag steht wieder in den Startlöchern.

Das ökumenische Mittelpunkt-Team der Kirchengemeinden Ebnat und Waldhausen lädt, sofern es die Corona-Lage zulässt, in den Herbstferien Vorschulkinder und Kinder bis zur 6. Klasse ganz herzlich zwischen 10.00 und 16.00 Uhr in die Gemeindehalle Waldhausen, Hochmeisterstraße 16 ein.

Wie bei den vergangenen JuKi-Tagen, als teils über 100 Kinder an der Veranstaltung teilgenommen haben, wird wieder viel geboten werden. Neben gemeinsamem Singen - begleitet von der Band - stehen Spielen, Basteln, Tanzen, Theater und weitere Aktionen auf dem Programm. Auch das Essen und Trinken kommt nicht zu kurz. Das Motto des ersten JuKi-Tags nach fast drei Jahren stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Weitere Infos entnehmt in Kürze bitte den Mitteilungsblättern oder der Zeitung.

Du möchtest dabei sein oder hast Fragen? Dann melde dich gerne bei Familie Eggstein, Tel.: 07367/4315, E-Mail: juki@mittelpunkt-waldhausen.de

Eine eigene Band sorgt beim JuKi-Tag für den richtigen Ton

Mittelpunkt

Ehrenamtsbörse

Gesucht ist …

… Ihr Gewinn! Was Sie bei uns gewinnen können, das verbirgt sich tatsächlich in diesem Rätsel. Finden Sie die richtigen Lösungen und bringen Sie deren Anfangsbuchstaben in eine sinnvolle Reihenfolge. Allerdings müssen Sie bei den Umschreibungen ein bisschen „um die Ecke“ denken und manches Lösungswort ist mit einem Augenzwinkern gemeint. Damit es nicht zu schwierig ist, geben wir einen Begriff vor, außerdem ist der Gewinn auch Thema in diesem Magazin. Wir wünschen viel Spaß!

I m m e r g r ü n
— — — — — — — — —
Ewig währende Farbe

— — — — — — — — — —
Blechblasinstrument für weibliche Ordensangehörige

— — — — — — — — — —
Zuhause für Ungläubige

— — — — — — — — — — — —
Sehr naher Verwandter einer Auszeichnung

— — — — — — — — — —
Möbelstück für Geschenke

Zu gewinnen gibt’s …

… ein wirklich „süßes“ Präsent, von dem wir unter allen richtigen Einsendungen vier Gläser verlosen.

Damit Sie dabei sind, muss Ihre Lösung bis **Montag, 31. Oktober 2022** in der Redaktion des „Kirchenfenster“ eintreffen. Die Teilnahme ist per Mail möglich (StMaria.Unterkochen@drs.de) oder per Post an das jeweilige Pfarramt (Adressen siehe Seite 23). Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an, damit wir Sie im Falle des Gewinns auch benachrichtigen können.

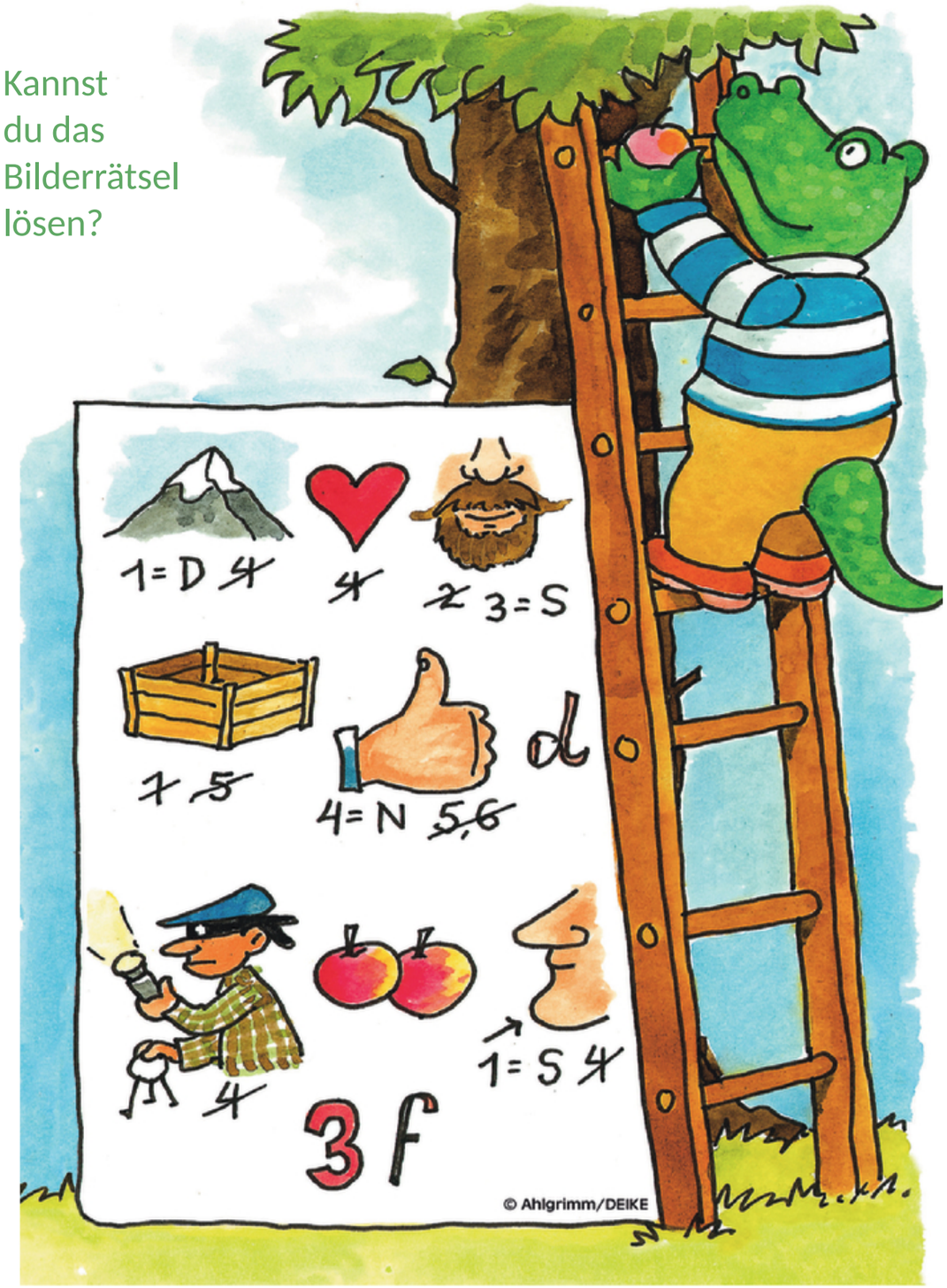
Die Gewinner werden per Zufall ermittelt und sind damit einverstanden, dass man sie mit Namen und Wohnort in der nächsten Ausgabe des „Kirchenfenster“ nennt. Die Zusendungen und die damit verbundenen persönlichen Daten werden nur für dieses Gewinnspiel genutzt und danach gelöscht, eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung aus „Kirchenfenster“ Ausgabe 5: Maria-Schutz-Kapelle

Je einen Mini-Kräutergarten für das Küchenfenster haben gewonnen: Elisabeth Dambacher (Beuren), Elisabeth Gröber (Beuren), Daniela Kinzl (Ebnat), Agnes Lindorfer (Ebnat).

Bilderrätsel

Kannst du das Bilderrätsel lösen?



Pastoralteam Seelsorgeeinheit

Pfarrer Andreas Macho
Tel.: 07364/6597
Mail: andreas.macho@drs.de

Pfarrvikar Pater Albert Kannaen
Tel.: 07367/2500
Mail: albert.kannaen@drs.de

Gemeindeassistentin
Maren Klotzbücher
Tel.: 07361/8521, Mail: maren.klotzbuecher@drs.de

So erreichen Sie unsere Kirchenpflege

Gesamtkirchenpflegerin
Karin Bartle, Tel.: 07361/8521
Mail: StMaria.Unterkochen@nbk.drs.de
Termine nach telefonischer Absprache

Kirchenpflege Oberkochen
Hans-Peter Wolf, Tel.: 07364/4104133
Mail: StPeterundPaul.Oberkochen@nbk.drs.de
Termine nach telefonischer Absprache

So erreichen Sie unsere Pfarrbüros und Mesner/innen

Ebnat

Kath. Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis, Ebnat
Ebnater Hauptstraße 10, 73432 Aalen-Ebnat

Pfarramt
Inge Dambacher, Tel.: 07367/920715, Fax: 07367/5200
Mail: MariaeUnbefleckteEmpfaengnis.Ebnat@drs.de
Bürozeiten
Mittwoch 8.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 17.30 Uhr

Mesner/Mesnerin
Jürgen Muck, Tel.: 07367/4090786
Mail: mesner@mariae-unbefleckte-empfängnis.de
Gerlinde Klopfer, Tel.: 07367/300

Oberkochen

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul, Oberkochen
Bühlstraße 33, 73447 Oberkochen

Pfarramt
Carola Werner, Tel.: 07364/6597, Fax: 07364/5143
Mail: StPeterundPaul.Oberkochen@drs.de
Bürozeiten
Dienstag 15.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch 9.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Mesner
Hans-Peter Wolf, Tel.: 07364/4104133
Michael Kistner
Fabian Haas

Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria, Unterkochen
Vorderer Kirchberg 30, 73432 Aalen-Unterkochen

Pfarramt
Corinna Rieger, Tel.: 07361/8521, Fax: 07361/88413
Mail: StMaria.Unterkochen@drs.de
Bürozeiten
Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr

Mesner
Bernd Hasenkopf, Tel.: 07361/8521

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus, Waldhausen
Deutschordenstraße 12, 73432 Aalen-Waldhausen

Pfarramt
Christine Gentner, Tel.: 07367/7802, Fax: 07367/921241
Mail: StNikolaus.Waldhausen@drs.de
Bürozeiten
Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Mesnerin
Julia Gröber, Tel.: 07367/4641

Gütiger Gott, wir feiern ein Fest der Freude und des Dankes - Erntedank.
Wir danken dir für alle Gaben, die wir im vergangenen Jahr durch deine Fürsorge erhalten haben: die Gaben der Natur, unsere eigenen Gaben und Talente, die Zuwendung anderer Menschen und alles, was uns leben lässt.
Wir bitten dich: Mach uns sehend für die Fülle dieser Gaben, damit wir sie mit jenen Menschen teilen, denen sie fehlen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Freund, Bruder und Herrn.

Guter Gott, der du uns immer wieder reich beschenkst!
Wir danken dir dafür, dass uns in diesem Jahr viel gelungen ist und vieles geschenkt wurde. Du hast unsere Mühen mit deinem Segen begleitet. Sei auch im kommenden Jahr mit uns und lass uns den Blick füreinander nicht verlieren, damit wir miteinander an einer gerechteren Welt bauen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Freund, Bruder und Herrn.

Lösung zu Seite 22: Der Herbst ist da und die Äpfel sind reif.

Hinweise:

Alle Termine der gesamten Seelsorgeeinheit geben den Planungsstand Mitte September 2022 wieder. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen in den Tageszeitungen, auf unserer Homepage se-haertsfeld-kochertal.de sowie den Aushängen Ihrer Kirchengemeinde.

Der leichteren Lesbarkeit wegen geben wir in den Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint.

Herausgeber: Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal
Pfarrer Andreas Macho
Bühlstraße 33, 73447 Oberkochen
Tel.: 07364/6597

Redaktionsteam: Karin Bartle
Susanne Brenner
Daniela Gerstner-Gloning
Jürgen Muck
Corinna Rieger

Gesamtherstellung: Druckerei Zeller
Pfromäckerstr. 4, 73432 Aalen
Tel.: 07361/88686

Bildnachweis: Seite 5: Selige Elisabeth von Reute: Joachim Schäfer - Ökumenisches Heilgenlexikon
Seite 19: Edwin Hügler, Ebnat
alle anderen Bilder - pixabay od. privat

Quellen: Seite 8: katholisch.de und bonner-muenster.de, 28.08.2022

Auflage: 4.910 Stück

Homepage: www.se-haertsfeld-kochertal.de